» Die neue orale Tumorthera­pieziffer ist auch eine Anerkennung der guten und engagierten Arbeit der Onkologen/innen

Prof. Dr. Stephan Schmitz
MVZ für Hämatologie und Onkologie Köln
Sachsenring 69
50677 Köln

Neue orale Tumorthera­pieziffer

Im Rahmen der Onkologievereinbarung gibt es ab Januar 2019 eine neue orale Tumorthera­pieziffer. Hierüber hat sich die Kassenärztliche Vereinigung (KBV) zusammen mit dem GKV-Spitzenverband geeinigt. Die Bewertung der neuen Ziffer soll bei 50 % der jeweiligen regionalen Kostenpauschale 86518 für die IV-Therapie liegen.

Die Onkologen und Onkologinnen haben, mit dem BNHO zusammen, seit vielen Jahren auf den zunehmenden Beratungs- und Betreuungsbedarf der oralen Tumorthera­pie hingewiesen. Am Ende des Jahres bzw. zum Anfang des Jahres ist das eine sehr gute Nachricht. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung ist es auch eine Anerkennung der guten und engagierten Arbeit der Onkologen/innen.

Mit diesem positiven Signal wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein gutes optimistisches Neues Jahr und wie immer viel Spaß an der Lektüre der *best practice onkologie*.

Prof. Dr. Stephan Schmitz
Schriftleiter *best practice onkologie*

best practice onkologie 2019 • 14 (1–2): 1

<https://doi.org/10.1007/s11654-019-0118-x>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

CME-Topic: Nachsorge bei gastrointestinalen Tumoren

Die Nachsorge gastrointestinaler Karzinome ist häufig unzureichend definiert. Es fehlen prospektive Studien. Dieser Beitrag zeigt die Risiken von Rezidiven gastrointestinaler Tumoren unterschiedlicher Stadien auf und macht Sie mit den Grundsätzen der Empfehlungen zur Ernährung, symptomatischen Nachsorge und dem Bedarf an psychoonkologischer Mitbetreuung vertraut.